

**Einweihung „Haus Norbert“, „Haus Hildegard“ und „Haus Monika“  
Sozialtherapeutische Wohnheime und Betreutes Wohnen der Marienborn  
gGmbH  
am Freitag, 18. September 2009**

Meine Damen und Herren,

wir haben uns heute hier in den Räumen des Wohnverbundes der Marienborn gGmbH eingefunden, um die neuen Wohnheime mit eigener Wohnstraße und eigenem Dorfplatz an die Bewohnerinnen und Bewohner zu übergeben.

Ich könnte auch sagen, der Öffentlichkeit zu übergeben.  
Denn das, was sich hier abspielt, ist in höchstem Maße öffentlich.  
Es soll den Bewohnerinnen und Bewohnern ein normales Wohnen und Leben in unserer Heimatstadt ermöglicht werden. Das ist gut so.

Der Wohnverbund der Marienborn gGmbH hat damit einen weiteren großen Schritt in Richtung Betreuung und Förderung von behinderten Menschen gemacht.

Im Namen der Stadt Zülpich, des Rates der Stadt Zülpich und im eigenen Namen gratuliere ich zu dieser Einrichtung.

In der heutigen Zeit ist es sicherlich sinnvoll, im Rahmen von betreutem Wohnen behinderten Menschen die langsame Rückkehr ins Alltagsleben zu ermöglichen. Da sich die Betreuung/Förderung auf die Bereiche Wohnen, Arbeit und Freizeit erstreckt, sind alle Lebenslagen der Bewohnerinnen und Bewohner abgedeckt, so dass Sie mit professioneller Hilfe ihre Selbstständigkeit wieder erlangen oder sogar erstmals erlernen können.

Nur mit einer gut ausgebildeten und motivierten Mannschaft sowie mit einer zielorientierten und durchsetzungsfähigen Führung lässt sich ein derartiges Projekt bewältigen.

Ich als Bürgermeister der Stadt Zülpich bin stolz, dass die Marienborn gGmbH, die der größte Arbeitgeber in unserer Stadt ist, beides hat und diesen so wichtigen Schritt getan hat. Ich sichere Ihnen auch weiterhin jede Unterstützung zu, die für diese qualitativ unschätzbar wertvolle Arbeit benötigt wird.

Den Bewohnerinnen und Bewohnern des „Hauses Norbert“, „Hauses Hildegard“ und „Hauses Monika“ wünsche ich eine glückliche Zeit in den neuen Räumlichkeiten. Ausdrücklich würde ich es begrüßen, wenn sie am Orts- und Vereinsleben in unserer schönen Römerstadt teilnehmen würden.

Mein Dank gilt dem Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marienborn gGmbH und natürlich auch den Zuwendungsgebern, die die heutige Feier erst möglich gemacht haben. Sie haben eine gute Wahl getroffen, Ihre Gelder in den Bereich der Stadt Zülpich, nämlich an die Marienborn gGmbH, zu vergeben.

Und, sehr geehrter Herr Minister Lienenkämper, Sie konnten sich erst kürzlich davon überzeugen, dass es sich lohnt, öffentliche Gelder in auch andere Bereiche unserer Stadt zu vergeben.

Sie sehen also, meine Damen und Herren, ob die Stadt selbst oder ein anderweitiger Träger, unsere Heimatstadt ist's wert, dass in sie investiert wird. Und so trägt auch die Marienborn gGmbH mit ihren zahlreichen Gebäuden und Einrichtungen dazu bei, Zülpich noch attraktiver, noch bekannter zu machen. Hierfür im Namen der Stadt Zülpich meinen herzlichen Dank.

Das nächste große Projekt ist ja durch den Bauzaun an der Zufahrtsstraße zum zukünftigen Gelände der Landesgartenschau 2014 schon abgesteckt.

Meine Damen und Herren,

ich wünsche allen, die mit dem Wohnbereich der Marienborn gGmbH in irgendeiner Weise in Verbindung stehen, sei es als Bewohner, als Personal, als Verwaltung, stets eine glückliche Hand, viel Glück und Gottes Segen.

Albert Bergmann